

Buchbesprechung

Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus (Band 2), Grundlagen des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus II

Das von dem Verein für Arznei- und Gewürzpflanzen SALUPLANTA e.V. (Bernburg, Deutschland) herausgegebene 5-bändige Werk „Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus“ beschreibt umfassend alle Aspekte dieses interessanten Themenkomplexes und behandelt dabei insbesondere die Grundlagen des Arznei- und Gewürzpflanzenbaus, auftretende Krankheiten und Schädigungen der Pflanzen und liefert darüber hinaus zahlreiche Anbauanleitungen. Bei der Erstellung des Handbuchs haben insgesamt 110 Autoren aus unterschiedlichen Wissenschafts-Disziplinen mitgearbeitet. Nachdem im November 2009 der erste Band des Handbuchs erschienen ist, folgte bereits im August 2010 der zweite Band, der nahtlos mit Kapiteln zum integrierten und ökologischen Anbau, zu Nachernteprozessen, Verarbeitung, Qualitätssicherung, Vermarktung und Marketing an den ersten Band anknüpft. An diesem Band haben 56 führende Fachleute der Branche unter redaktioneller Leitung von Bernd Hoppe mitgearbeitet.

In dem ersten Kapitel wird zunächst sehr detailliert auf die individuellen Standortanforderungen sowie auf die Bedeutung von Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Düngung eingegangen. Auch auf die Bewertung der Saatgutqualität bzw. die Behandlung von Saat- und Pflanzgut wird hier speziell Bezug genommen. Schließlich werden auch Möglichkeiten zur Beregnung sowie die Aspekte der Unkrautbekämpfung und des Pflanzenschutzes ausführlich erörtert. Ein weiteres Kapitel widmet sich am Beispiel ausgewählter Arznei- und Gewürzpflanzen dem Nachernteverhalten und den unterschiedlichen Verarbeitungstechniken wie Trocknung, Wasserdampfdestillation, Gefriertrocknung, Frischpflanzenextraktion, der Herstellung von Frischpflanzenpresssäften sowie dem in der Parfümerie eingesetzten Enfleurance-Verfahren. Es schließen sich zwei Kapitel an, die auf unterschiedliche Qualitätssicherungssysteme und die in diesem Zusammenhang eingesetzten analytischen Techniken näher eingehen. Hierbei wird auch auf die mit

QS-Systemen in Verbindung stehenden Regelwerke, Normen und Richtlinien Bezug genommen. Sehr ausführlich wird die Durchführung einer Gefahrenanalyse entsprechend einem HACCP-Konzept beschrieben. In diesem Zusammenhang werden auch zahlreiche Beispiele für Checklisten, mit denen die einzelnen Prozesse hinsichtlich möglicher Risiken überwacht werden können, vorgestellt. Auch die analytischen Methoden, die im Rahmen der Qualitätskontrolle zur Anwendung kommen, werden ausführlich behandelt. Das Buch schließt mit einem Kapitel, das auf den Einkauf und die Vermarktung von Arznei- und Gewürzpflanzen fokussiert ist. Hier wird der Leser mit den in der Branche üblichen Beschaffungswegen (Vertragsanbau, Exklusivanbau, Werksanbau und Wildsammlungen) konfrontiert und erfährt dabei auch die Vor- und Nachteile dieser unterschiedlichen Strategien. Das Handbuch versteht sich als Anleitung und Nachschlagewerk und kann in diesem Zusammenhang nicht nur Praktikern im Bereich des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus, sondern ebenso Studenten, Naturwissenschaftlern in der Forschung und in der Industrie unbedingt empfohlen werden.

Dr. H. Schulz
E-mail: Hartwig.Schulz@jki.bund.de

Bibliografie

Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenanbaus, Band 2: „Grundlagen des Arznei- und Gewürzpflanzenbaus Teil II“, Herausgeber: Saluplanta e.V. Bernburg, Verein für Arznei- und Gewürzpflanzen (www.saluplanta.de), 1. Auflage; 768 Seiten, 140 Farbfotos, 269 Grafiken, 236 Tabellen. Erschienen August 2010. ISBN 978-3-935971-55-3, Preis: 79,- € zzgl. MwSt und Versandkosten.

Buchbesprechung

Arzneibuch der chinesischen Medizin

Erich A. Stöger und Fritz Friedl

Das Interesse an der chinesischen Medizin ist in den westlichen Ländern während der letzten Jahre deutlich gewachsen und entsprechend wird dieser Heilmethode im zunehmenden Maße Aufmerksamkeit entgegengebracht. Das aus dem Chinesischen übersetzte Werk folgt diesem Trend und schließt damit eine Lücke, die bislang im deutschsprachigen Raum bestanden hat. Um den Praxiswert vorhandener TCM-Monographien weiter zu verbessern und den Nutzern konkrete Hilfen anzubieten, haben die Autoren neben den bereits in der 1. Ausgabe vorhandenen mikroskopischen Zeichnungen der Arzneidrogen bei 35 Monographien zusätzlich auch noch Farbfotos von Dünnschichtchromatogrammen aufgenommen. Dabei werden stets zwei unterschiedliche handelsübliche Fertigplatten verwendet, um die Variabilität der stationären Phasen auf das Trennergebnis zu demonstrieren. Entsprechend den Vorgaben des Europäischen Arzneibuchs wurde dabei auch darauf geachtet, für toxische Lösemittel wie Benzol und Chloroform geeignete Alternativen zu finden. Als Vorlage für die zweite, überarbeitete Ausgabe der Loseblattsammlung dient das amtliche Arzneibuch der Volksrepublik China in seinen Ausgaben der Jahre 2000, 2005 und 2010; darüber hinaus wurden die einzelnen Monographien anhand von Fachpublikationen weiter ergänzt und aktualisiert. Die 330 Arzneidrogen sind alphabetisch nach ihrer Gattungsbezeichnung sortiert; die deutsche Drogenbezeichnung ist dabei jeweils als Untertitel genannt. An den Drogentitel schließt sich eine kurze Beschreibung an, die hinsichtlich des verwendeten Pflanzenteils, der Erntezeit sowie der Verarbeitung (z.B. Reinigung, Zerkleinerung, Trocknung) Informationen liefert. In den Abschnitten „Morphologie“ und „Prüfung auf Identität“ sind die individuellen makro- und mikroskopischen Beschreibungen sowie chemische und physikalische Testverfahren zur qualitativen bzw. quantitativen Charakterisierung der Drogen zu finden. Darüber hinaus wird in einem Abschnitt jeweils auf die Wirkcharakteristik im Rahmen der chinesischen Medizintheorie eingegangen. In einem weiteren Abschnitt werden

darüber hinaus die teilweise erforderlichen Vorbehandlungsverfahren der Rohdrogen näher beschrieben. Darüber hinaus werden bei einzelnen Arzneipflanzen Warnhinweise hinsichtlich Neben- und Wechselwirkungen mit anderen pflanzlichen Drogen geliefert, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Im Vorspann wird eine kurze Einführung in die chinesische Medizin gegeben. Hier kann sich der Leser über den spezifischen Denkansatz, die Grundzüge der chinesischen Diagnostik, die Krankheitslehre der TCM sowie über diverse rechtliche Aspekte informieren. Der Anhang beinhaltet die einzelnen pharmazeutischen Verarbeitungshinweise, allgemeine chemische und physikalische Nachweismethoden sowie ein umfangreiches Reagenzienverzeichnis. In dem Gesamtregister der Sammlung sind die chinesischen Pflanzennamen mit chinesischen Schriftzeichen sowie das Synonymverzeichnis enthalten. Derzeit gibt es kein vergleichbares Werk im deutschsprachigen Raum. Die Monographie-Sammlung sollte daher in keiner Apotheke fehlen, die mit dem Verkauf und der Herstellung chinesischer Arzneimittel befasst ist.

Dr. H. Schulz
E-mail: Hartwig.Schulz@jki.bund.de

Bibliografie:

Erich A. Stöger und Fritz Friedl, Arzneibuch der Chinesischen Medizin – Monographien des Arzneibuches der Volksrepublik China 2000, 2005 und 2010, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart, aus dem Chinesischen übersetzt, erweitert und kommentiert von Erich A. Stöger, mit makroskopischen und mikroskopischen Zeichnungen der Drogencharakteristika nach Lou Zhicen, Zhao Dawen, Shen Yuan sowie Dünnschichtchromatogrammen von Xie Peishan, 2 Ringordner, Loseblattausgabe der 2. Auflage mit 13. Aktualisierungslieferung 2012 (Fortsetzungswerk), 1806 Seiten, 200 s/w Abbildungen, 125 farbige Abbildungen, Preis: 138,- €, ISBN: 978-3-7692-5641-3

Buchbesprechung

Praktische Diätetik – Grundlagen, Ziele und Umsetzung der Ernährungstherapie

Elisabeth Höfler und Petra Sprengart

Das praxisorientierte Lehrbuch soll Diätassistentinnen während ihrer Ausbildung die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur diätetischen Versorgung von Patienten insbesondere in Krankenhäusern und Rehabilitationszentren vermitteln. Nach einer kurzen generellen Einführung in die gesunde Ernährung von Erwachsenen gehen die beiden Autorinnen zunächst auf die zur Prävention geeignete Ernährung, differenziert nach Alter und Lebenssituation, näher ein. Darüber hinaus wird auch kurz der kulturelle Hintergrund christlicher, jüdischer und muslimischer Speisegesetze beleuchtet. Der Hauptteil des Buches widmet sich dann den unterschiedlichen Kostformen in der Ernährungstherapie (Vollkost, leichte Vollkost, vegetarische Kostformen, Ernährung bei Demenzerkrankungen, spezielle gastroenterologische Diäten, energiedefinierte, proteindefinierte und elektrolytdefinierte Diäten, Ernährungsempfehlungen bei onkologischen und fettdefinierten Erkrankungen sowie Lebensmittelallergien). Hier finden sich Lösungen für die meisten Ernährungsprobleme unserer Zeit: Übergewicht/Adipositas, Stoffwechselerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Mangelernährung und deren Folgen. Auch zur Behandlung gastroenterologischer, nephrologischer und onkologischer Erkrankungen werden diätetische Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Ein eigener Abschnitt ist den allergischen Lebensmittel-Hypersensibilitäten gewidmet; hierbei wird auf die Durchführung einer spezifischen Eliminationsdiät (bei Verdacht auf bestimmte, allergen wirksame Lebensmittel) bzw. einer oligoallergen Basisdiät (wenn die allergische Symptomatik nicht einem bestimmten Lebensmittel zugeordnet werden kann) näher Bezug genommen. Die einzelnen Kostformen werden zunächst hinsichtlich ihrer Grundlagen und ihres diätetischen Prinzips näher beschrieben; anschließend werden anhand umfangreicher Tabellen die einzelnen pflanzlichen und tierischen Lebensmittel sowie deren Zubereitungsformen hinsichtlich ihres jeweiligen Eignungswertes klassifiziert. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden mit der Arbeitsgemeinschaft Leitender Lehrkräfte an Diätschulen abgestimmt und basieren auf Leitlinien und

anerkannten Empfehlungen der Fachgesellschaften. Alle Kapitel sind nach einer einheitlichen Systematik aufgebaut und beinhalten Begriffsdefinitionen, wissenschaftliches Grundlagenwissen, das jeweilige diätetische Prinzip und dessen Durchführung. Auf diese Weise erhält der Leser schnell einen Überblick über die jeweils beschriebene Therapieform. Die diätetischen Möglichkeiten sind insgesamt anschaulich präsentiert und erleichtern anhand vieler koch- und küchentechnischer Ratschläge die Umsetzung im praktischen Alltag. Das Buch liefert insgesamt eine wertvolle Unterstützung bei der Anwendung wissenschaftlich anerkannter Erkenntnisse in die Praxis. Zu jedem thematischen Abschnitt finden sich Übungsaufgaben, die dazu dienen sollen, das erworbene Wissen zu festigen. Außerdem wird für weiterführende Studien zu jedem Buchkapitel spezifische Fachliteratur angeboten. Bei einer Neuauflage würde man sich allerdings wünschen, dass die Grundlagen der Lebensmittelkunde in einem eigenen, vorangestellten Abschnitt zusammengefasst werden und nicht in unterschiedlichen Kapiteln angeführt werden. Für das Selbststudium wäre es bestimmt auch nützlich, die Ergebnisse der zahlreichen Übungsaufgaben am Ende des Buches nachschlagen zu können. Das Buch liefert nicht nur eine wertvolle Hilfe bei der Ausbildung von Diätassistenten, sondern kann auch Lesern anderer, angrenzender Berufsgruppen wie z.B. Ökotrophologen als ein willkommenes Nachschlagewerk für die alltägliche praktische Arbeit dringend empfohlen werden.

Dr. H. Schulz
E-mail: Hartwig.Schulz@jki.bund.de

Bibliografie:

Elisabeth Höfler und Petra Sprengart, Praktische Diätetik – Grundlagen, Ziele und Umsetzung der Ernährungstherapie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart, 1. Auflage 2012, 763 Seiten mit 33 farbigen Abbildungen, 205 Tabellen sowie 141 Übungsaufgaben, Preis: 39,- €, ISBN: 978-3-8047-2943-8